

# Obermeister Olaf Roitsch | Innung für Elektrotechnik Stade



Ein kurzer Einblick in die Elektrobranche.

Großhandel + Kollegen\*innen: Übereinstimmend kommen Berichte, dass es im Bereich Kunststoff/ Gummi und Elektronik vermehrt zu Lieferengpässen kommt. Diese werden zunehmend mit teils extremen Preissteigerungen seitens der Vorlieferanten kompensiert. Dies führt (auch bei uns) zu geänderter Lagerwirtschaft. Material wird, wenn es knapp wird, auf Halde gekauft was dann den Verknappungsvorgang beschleunigt.

Auch in den Verbundsystemen der Großhändler wird zunehmend der Weg der gegenseitigen Materiallieferung eingestellt um die eigenen Stammkunden nicht zu vergrämen.

Beispiele für Fehlteile z.B. Standardkabel NYM 3x1,5mm<sup>2</sup>, Fehlerstromschutzschalter, Verteilungsgehäuse oder einfaches Kunststoffsteckrohr.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)



## Obermeister Ralf Behrens | Maler- und Lackierer Innung Stade



Die Maler- und Lackierer berichten von keinen größeren Materialbeschaffungsproblemen, sofern keine Baustoffe, wie Holz etc. zur Requisite gehören. Einzig die Abhängigkeiten von Vorgewerken auf einer Baustelle führt zu größeren Verzögerungen. Dies hält sich bisher noch in Grenzen, wir stellen uns aber darauf ein, dass sich diese Situation verschärfen wird. Wir versuchen nun unsere Terminierung so umzugestalten, dass wir keinen Stillstand erleben und in die Kurzarbeit müssen.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)



# Obermeister Hans-Hermann Cordes | Raumausstatter Innung Stade



Die Raumausstatter zeichnen ein ähnliches Bild, wie die Maler- und Lackierer. Hier gibt es noch keine größeren Lieferengpässe des Material, sicherlich ist die Lieferzeit erhöht und Produktpreise steigen – jedoch in einem sehr humanen Niveau. Dies liegt oftmals an den exorbitant steigenden Containerkosten – heute sind die Überseekosten locker um das 5-fache gestiegen. Die Lieferanten melden fast täglich Preissteigerungen – dennoch der Endkunde erfährt hier nur einen kleinen Preisanstieg, der bisher gut budgetiert werden konnte.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)





# Obermeister Jens Schröter | Handwerks- Innung Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik Stade



Die Materialknappheit behindert uns zum Teil erheblich. Insbesondere was die Lieferung von Wärmegeräten und Warmwasserbereiter betrifft.

Hier müssen wir mit den Herstellern im Vorwege genau absprechen, wann die Ware lieferbar ist. Einfach so Termine mit den Kunden machen geht nicht mehr.

Heute habe ich zum Beispiel von einem Hersteller die Info bekommen, dass ein bestellter Warmwasserspeicher wohl dieses Jahr nicht mehr lieferbar ist.

Interessant wird es ja erst im Winter, wo ja auch durchaus mal eine Anlage schnell ausgetauscht werden muss, weil sie defekt ist.

Ob wir dann unseren Kunden wie gewohnt schnell helfen können steht in den Sternen.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)







Aufträge sind also reichlich da, können aber halt nicht abgearbeitet werden. Manchmal ist es schon ganz schön schwierig, die Mitarbeiter alle zu beschäftigen.

Nicht ganz so schlimm ist es bei unseren Großhändlern mit Rohrleitungen, Isolierungen, Fittingen, usw. sogenannte Schnelldreher. Da sind die Händler ganz gut eingedeckt und es kommt kaum zu Verzögerungen.

Im Neubaubereich werden wir natürlich auch durch die anderen Gewerke ausgebremst. Das heißt, die Baustellen kommen einfach zum Erliegen, weil keine Fenster oder ähnliches lieferbar sind.

Wann sich die ganze Situation wieder entspannt ist schwer einzuschätzen. Wenn wir viel Glück haben, vielleicht im Laufe des kommenden Jahres.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)



# Obermeister Ingo Fischer | Metallhandwerks Innung Stade



Durch die Erholung der Produktion in den USA und vor allem in China wird mehr Material benötigt als produziert wird, so daß die Preise stark steigen.

Bestimmte Produkte, insbesondere dünne Bleche und Betonstahl, aber auch Stahlrohre, sind nur noch in Restbeständen auf dem deutschen Markt zu

erhalten. Dramatisch sieht die Versorgung mit Edelstahl und Aluminium aus, die Läger sind wirklich leer, Material ist nicht zu bekommen.

Hier gibt es Aussagen der Hersteller, daß erst ab dem vierten Quartal mit Neulieferungen zu rechnen ist. Dies wird dazu führen, das die Firmen bestimmte

Erzeugnisse nicht mehr herstellen können (z. B. bei Isolierpaneelen aktuelle Lieferzeit ca. 20 Wochen statt üblich 6 Wochen) und auch Baustellen

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)



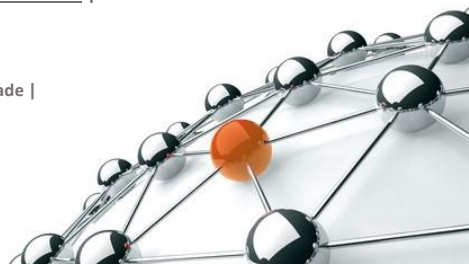
aufgrund von Materialknappheit zum Erliegen kommen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen können dann, je nach Vertragslage, fatal für die Firmen werden, so dass trotz voller Auftragsbücher mit Kurzarbeit und auch Insolvenzen zu rechnen ist.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)



## Ulrich Tietjens – Obermeister KFZ



Hier eine Pressemitteilung unseres Landesverbandes zum PKW-Neuwagenmarkt im Juli in Niedersachsen. Es wird häufig mit dem Vorjahr verglichen, welches allerdings Corona-bedingt stark unterdurchschnittlich abschloss. Ein „normaler“ Vorkrisen-Monat schließt jahreszeitenabhängig mit mindestens 30.000 bis 35.000 Neuzulassungen in Niedersachsen ab.

Pressemitteilung unseres Landesverbandes KFZ:

### **„Chip-Krise belastet den Neuwagenmarkt**

**Stade.** Die Halbleiterkrise zeigt zunehmend auch im Neuwagenmarkt im niedersächsischen Pkw-Markt Spuren. Die Zahl der Neuzulassungen ist im Juli, nach dem es im Juni noch Steigerungen von 20,8 Prozent gegeben hat, mit 23.012 Verkäufen wieder auf das Niveau vom Mai (22.134 Verkäufe) zurückgerutscht. Der Juli musste im Vergleich zum Vorjahresmonat Einbußen von 31,2 Prozent hinnehmen. Damals kam die Branche mit Schwung aus dem Lockdown und erreichte nicht zuletzt dank der Mehrwertsteuersenkung im Land mit 33.467 Einheiten das Niveau des Vorkrisenmonats Juli 2019.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)





**Der Pkw-Markt hat im Juli die Gewinne aus dem Juni fast vollständig wieder eingebüßt. Das Vorkrisenniveau bleibt in weiter Ferne. Die Juli-Bilanz weist starke Verluste für Diesel und Benziner aus. 4.921 neue Diesel seien zum Vorjahr ein Minus von 50,7 Prozent. Auch Benziner hätten stark verloren. Im Juli habe es 10.058 (Vorjahr: 16.922) Neuzulassungen gegeben. Unverändert auf Höhenflug seien dank der hohen Innovationsprämien die E-Pkw, die 5.382 (Vorjahr: 3.908) Verkäufe verbucht hätten. Es habe 2.742 reine batteriebetriebene Pkw-Verkäufe gegeben. Das Segment der alternativen Antriebe sei um 22,4 Prozent auf 8.031 Zulassungen gestiegen.**

**Die Branche, sagte Bley abschließend, schaue mit Sorge in die Zukunft, denn der Auftragseingang sei im Juli um 21 Prozent eingebrochen. Seit Jahresbeginn betrage das Plus laut VDA noch sieben Prozent.“**

Zu bemerken ist von OM Tietjens:

Der Fachkräftemangel hat uns nach Corona wieder eingeholt. Viele Mitarbeiter, gerade im Verkauf, haben die Branche in den letzten 1 ½ Jahren aufgrund massiver Verdiensteinbußen, egal ob mit oder ohne Kurzarbeit, verlassen.

Geeignete Fachkräfte für den handwerklichen Bereich zu finden, ist nahezu unmöglich. Egal, ob als Auszubildende oder „fertige“ Handwerker. Lediglich im Bereich der Verwaltung, Buchhaltung, Disposition, und als Auszubildende zu Automobilkaufmann/frau gibt reichlich (zu viele?) Bewerbungen. Bei diesen Bewerbern/Auszubildenden ist viel Überschätzung der eigenen Fähigkeiten/Möglichkeiten im kaufmännischen und intellektuellen dabei. Trotzdem ist es für sie keine alternative ins Handwerk zu gehen. Und später möglicherweise einen zweiten Bildungsweg einzuschlagen.

Wie der PM zu entnehmen ist, werden derzeit aufgrund des Halbleiter-Mangels deutlich weniger Fahrzeuge produziert, als der Markt verlangt. Das führt auf Handelsseite auf der einen Seite zu steigenden Preisen, auf der anderen Seite sind Kunden, deren bestellten Fahrzeuge nicht produziert werden verärgert und gleichzeitig fahren sie ihre Altfahrzeuge länger, was aktuell zu Verlusten bei den Inzahlungnahmen führt. Die Hoffnung für alle Markenhändler liegt jetzt in der Verknappung am Gebrauchtwagen-Markt. Hatten wir während des letzten Lockdowns auf Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt mobile.de ein Angebot von über 1.7 Mio. verfügbaren Fahrzeugen, so sind es Stand heute noch 1.23 Mio. Fahrzeuge –normal sind ca. 1.5 Mio. Fahrzeuge. Die Erwartung sind hier steigende Preise im Endkunden-Geschäft. Reine Gebrauchtwagen-Händler berichten schon jetzt von Problemen im Zukauf; es gibt keine Ware, oder die Ware ist übersteuert.

Zusätzlich zum Halbleiter-Mangel erwarten wir verschiedene Effekte aus den Hochwassern in Süd-Mittel- und Ostdeutschland, sowie aus anderen Europäischen Regionen. Hier müssen viele Tausend Fahrzeuge zeitnah ersetzt werden, was zu einer weiteren Verknappung des Angebots führen wird. Des Weiteren wurde ein Werk der Firma Aurubis für Kupfer-Steckelemente zerstört, was derzeit zur



Folge hat, das Kabelbäume für diverse Fahrzeugtypen, die in Deutschland produziert werden, nicht verfügbar sind.

Insgesamt ist die Lage so, dass in vielen Fahrzeugwerken derzeit, trotz voller Auftragsbücher, aufgrund von Bauteilemangel Kurzarbeit gefahren werden muss, wochenweise die Produktion pausiert wird, oder wie bei Ford in Köln die Fiesta-Produktion vorläufig für ganze 3 Monate unterbrochen wurde. Einzelne Ausstattungsvarianten sind von den Herstellern bis auf weiteres aus dem Programm genommen wurden, oder Fahrzeuge werden anders als konfiguriert und bestellt gebaut, um überhaupt etwas liefern zu können.

Etwas besser sieht es in den KFZ-Werkstätten aus. So haben gerade die freien Werkstätten nur geringe Einbußen zum Vorkrisen-Jahr 2019 zu verzeichnen. Die Marken-Betriebe, besonders wenn Sie gewerbekundenlastig sind, spüren deutlich die geringe Reisetätigkeit der Gewerbekunden und deren Außendienste. Hier fehlen viele Tausend Werkstatt-Aufträge gerade im gewinnträchtigen Wartungsbereich. Probleme bei der Ersatzteilversorgung gibt es derzeit nur vereinzelt, dann aber immer sehr langfristig. Heißt: Ist ein Ersatzteil nicht lieferbar, so wurde es in Vorkrisen-Zeit binnen weniger Tage beschafft. Jetzt stehen Fahrzeuge länger, es sind uns Fälle auch aus unserem Kreis bekannt, in denen Fahrzeuge 3-6 Monate wegen eines fehlenden Ersatzteils nicht nutzbar waren. Dies sind jedoch glücklicherweise Einzelfälle, kannte man so aber bis vor einem Jahr nicht.

Wie man aus Branchenkreisen hört ist mit einer Verbesserung frühestens Ende 2022/Anfang 2023 zu rechnen.

Für die Zukunft bleibt es in der Branche spannend. Ob sich die derzeit durch die Bundesregierung erkaufte E-Fahrzeug-Zulassungen zukünftig derart positiv weiterentwickeln werden, muss sich zeigen, besonders, wenn die exorbitanten Prämien (9570 Euro schon für Import-Kleinwagen mit Elektroantrieb – Kaufpreis um 25000 Euro minus Prämie) eines Tages nicht mehr gezahlt werden. Es fehlt der Ansatz/Anreiz zur Technologieoffenheit. Auch wird es gerade für viele kleine KFZ-Betriebe eine Herausforderung die nötigen Investitionen in Ausstattung und Ausbildung die zur Bewältigung des Technologiewechsels von Nöten sind zu stemmen. Die möglichen negativen Folgen für die Verbraucher sind immer schneller steigende Kosten für Reparaturen und Wartungen, bei geringerer Auswahl an Fachwerkstätten, was die individuelle Mobilität neben stattlichen Maßnahmen wie der CO2-Steuer weiter überdurchschnittlich verteuert.

Pressekontakt: Kim Katharina Koch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit | [koch@khw-std.de](mailto:koch@khw-std.de) |

0175 5369272 (auch WhatsApp) | 04141 52 12 21

Kreishandwerkerschaft Stade – Körperschaft des öffentlichen Rechts | Im Neuwerk 19 | 21680 Stade |

04141—52 12 0 | [info@khw-std.de](mailto:info@khw-std.de) | [www.khw-std.de](http://www.khw-std.de)

